

"Hoffen + Handeln" - News Oktober 2005

Frankreich: Wachsendes Interesse am Glauben
Seelsorge gefragt
Bischof dankt Laienpredigern
US-Theologe: Zuviel gästeorientiertes Denken
Volksfest missionarisch genutzt
Einfacher predigen
Papstbesuch kritisch unter der Lupe
Politiker: Christen nutzt eure Chancen!
Fußball-WM: Gemeinden können Spiele kostenlos übertragen
Islam-Experte: Die Islamisierung Europas schreitet voran
Ehebruch ist auch unter Christen ein Problem
§ 218: Mehr als 2,1 Mio. Ungeborener in zehn Jahren getötet
Messianische Juden missionierten in Berlin
Jedes Brot ein Denkmal der Treue Gottes
Katastrophe von New Orleans ruft ins Umdenken
Christen in Türkei: Weniger Rechte als Muslime in EU
Antichristliche Stimmung in der Türkei
Ganztagsschule kann psychisch krank machen
FDP will Embryonenschutz lockern
PID: Unerwünschte Kinder werden getötet
Ökumenische Verstimmung wegen Bibelprojekt
Ost-Lutheraner bitten um Missionare
Liebenzeller sandten 18 Absolventen aus
Theologe: Mensch will bestimmen, was Bibel zu sagen hat
Warum sind Protestanten vom Papst begeistert?
Gottes Wort setzt in Bewegung
25 neue Studierende am Theolog. Seminar Adelshofen
325 Kinder hörten von Jesus
Chrischona-Absolventen nach Ostdeutschland
Missionarische Einsätze auf badischen Campingplätzen

[Neue Bücher](#)
[Das Familienbuch](#)
[Das besondere Buch](#)
[Das geheime Verlangen](#)
[Von Personen](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bilderseite](#)
[Archiv älterer "Hoffen und Handeln" News](#)

Frankreich: Wachsendes Interesse am Glauben

In Frankreich, dem säkularsten Staats Westeuropas, gewinnt das Christentum neuen Boden. In den letzten 50 Jahren ist die Zahl der Evangelikalen von 50.000 auf 350.000 gestiegen. Jeden Monat entstehen neue Gemeinden.

Auch die steigende Zahl verkaufter Bibeln zeigt wachsendes Interesse am Glauben. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Seelsorge gefragt

Seelsorge und persönlicher Kontakt ist laut einer Umfrage der Württembergischen Landeskirche für Kirchenmitglieder noch wichtiger als eine gut vorbereitete Predigt. Gut ein Drittel votierte dafür. Weitere 23 Prozent sehen die Hauptaufgabe eines Pfarrers in der Verkündigung, jeder Fünfte in der Begleitung und Schulung der Mitarbeiter. *ep/k*

[Zurück zum Inhalt](#)

Bischof dankt Laienpredigern

Landesbischof Ulrich Fischer hat die Arbeit von Laienpredigern (Lektoren / Prädikanten) als unverzichtbar und wertvoll gewürdigt. Durch ihren Dienst erinnerten sie an das Priestertum aller Glaubenden, sagte er beim Prädikantentag in Freiburg. In Baden sind mehr als 500 Frauen und Männer in diesem Ehrenamt tätig. Viele von ihnen sind vom Pietismus geprägt und gleichen mit ihrer Verkündigung geistliche Defizite in Gemeinden und Bezirken aus. Sie brauchen unsere Fürbitte, dass sie durch bibelkritische Schulung nicht "verbogen" werden. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

US-Theologe: Zuviel gästeorientiertes Denken

US-Autor Henry Blackaby übte Kritik am "gästeorientierten Denken" in den Gemeinden. Beim Kongress des Bapt. Weltbundes in Birmingham sagte er vor 2.000 Besuchern, sei es falsch, wenn sich Christen dem Denken der Menschen anpassten, die auf der Suche nach Gott seien. Vielmehr gelte es, sich Gott anzupassen. Er rief dazu auf, mehr über das Kreuz Jesu und die Sünde zu predigen. Dabei müsse die radikale Trennung von der Sünde im Vordergrund stehen. Wer Gottes Macht erleben wolle, müsse mit der Sünde brechen. Umkehr zu ihm verpflichte zu entsprechendem Verhalten. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Volksfest missionarisch genutzt

Zum Danken statt Jammern hat ein Dekan die Besucher eines Volksfestes im Spessart aufgefordert. Angesichts vieler Schreckensmeldungen sei es wichtiger denn je, Gottes Maßstäbe für das Leben neu zu entdecken, sagte er im Festgottesdienst. Jesus allein schenke ewiges Leben: "Lösen Sie Ihre Eintrittskarte zum Fest der Erlösten!". Zu den über 2.000 Senioren, denen die Stadt je ein halbes Hähnchen und ein Liter Bier spendierte, meinte er schmunzelnd, das Fest müsse wohl heilende Wirkung haben. Immer wieder erzählten ihm ältere Menschen, dass ihnen der Weg zum Gottesdienst zu weit und zu beschwerlich sei. Doch etliche hätten den Weg zum Fest problemlos zurückgelegt. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Einfacher predigen

Protestanten könnten von der kath. Kirche lernen, wie wichtig eine klare und konzentrierte Botschaft ist, sagte Evangelist Wilfried Reuter im Rückblick auf den Weltjugendtag in Köln. Sie sollten mehr und einfacher über das Evangelium sprechen, forderte ein Werte-Symposium mit Repräsentanten aus Kirche und Finanzwelt in Altenkirchen. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Papstbesuch kritisch unter der Lupe

Benedikt XVI. beklagte beim Weltjugendtag eine "merkwürdige Gottvergessenheit" in unserem Land und eine Patchwork-Religiosität, die herauspickt, was gefällt. Über das religiöse Interesse der Jugend in Köln freuten sich die Protestanten mit. Doch - so Bischöfin Käßmann - komme es jetzt darauf an, die diffuse rel. Sehnsucht zu einem persönlichen Glauben an Jesus Christus zu führen. Nach Auskunft des luth. Bischof Knuth hat sich der Papst beim Treffen mit der EKD vom Begriff der "Rückkehr-Ökumene" abgesetzt, eher für eine Rückkehr zur Bibel plädiert als nach Rom.

Trotz biblisch-ethischer Leitlinien in seiner Verkündigung dürfe die starke Konzentration auf die Person des

Papstes nicht übersehen werden. Sein Ablass-Angebot im Lande Luthers, der dagegen seine 95 Thesen 1517 angeschlagen hat, wurde von Knuth und Käßmann als Affront gewertet. Auch wenn der Papst geistlich "Klartext" geredet habe, so Pietisten-Präses Morgner, habe sich die kath. Kirche "keinen Millimeter auf uns zubewegt". Luthers Kirche gelte weiterhin als minderwertige Gemeinschaft, nicht als Kirche. Der Anrede "Heiliger Vater" stehe das Jesus-Wort entgegen: "Ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist" (Mt. 23, 9). -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Politiker: Christen nutzt eure Chancen!

Christen müssen ihre Chancen mehr nutzen. Nach Erkenntnissen genügten meist weniger als fünf Prozent der Bevölkerung, um in einem Land das Meinungsbild nachhaltig zu beeinflussen, wenn sie sich einig sind und eine Sache gemeinsam und beharrlich vertreten, sagte sächsische Politiker Fritz Hähle beim Wertesymposium in Altenkirchen. Er sieht "viele Zeichen der Hoffnung", dass Christliches mehr Gehör findet. Peter Hahne's Buch "Schluß mit lustig" finde starkes Interesse und zeige, dass die Menschen nach verlässlichen Maßstäben suchten. Sie wollten wissen, was richtig und was falsch sei. Hähle: "Das Evangelium läuft auch in Deutschland - zwar nicht so schnell wie weltweit, aber es läuft". id/e

[Zurück zum Inhalt](#)

Fußball-WM: Gemeinden können Spiele kostenlos übertragen

Christliche Gemeinden und Gemeinschaften können die Spiele der Fußball-WM 2006 vom 9. Juni bis 9. Juli kostenlos auf Großleinwände übertragen. Der Initiative "Kickoff 2006" und die EKD bekamen die Rechte für Übertragungen in Gemeindehäuser und Kirchen zu missionarischen Aktionen Ein Heft mit 90 Ideen kann angefordert werden (www.kickoff2006.org). id/e

[Zurück zum Inhalt](#)

Islam-Experte: Die Islamisierung Europas schreitet voran

Die Islamisierung Europas schreitet weithin unbemerkt von der Öffentlichkeit voran, berichtete einer der führenden christlichen Islam-Experten Europas, der Brite Patrick Sookhdeo. Die alte Strategie, beherrschenden Einfluss im ehemals christlichen Abendland zu gewinnen, werde konsequent umgesetzt. Obwohl Muslime nur eine Minderheit von etwa 20 Millionen in der EU bildeten, werde der Kontinent allmählich so verändert, dass der Islam nicht nur gleichberechtigten Platz finde, sondern dominiere. Endgültiges Ziel sei eine vom Islam beherrschte Gesellschaft. Die Scharia werde bereits in Großbritannien praktiziert. Es gebe inoffizielle Räte und Gerichtshöfe. Muslime würden gelehrt, dass sie sich nicht an die bestehenden Gesetze zu halten hätten. London habe sich zu einer wichtigsten Basis islamischen Terrorismus entwickelt. id/e

[Zurück zum Inhalt](#)

Ehebruch ist auch unter Christen ein Problem

Ehebruch unter Christen ist nicht nur ein Problem von Männern. Zunehmend verstoßen auch Frauen gegen das sechste Gebot, berichten Seelsorger. Sie geben den Ratschlag: "Tun Sie Buße und kehren Sie zu ihrem Mann zurück." Die Autorin hatte selbst vor 25 Jahren eine Affäre mit einem Arbeitskollegen. Nach Angaben von Therapeuten schämen sich die betroffenen Frauen nicht nur, sondern sie befürchteten auch, in der Gemeinde an den Pranger gestellt zu werden. Das Schweigen mache statistische Angaben schwierig. Ein christlicher Therapeut: Zehn bis 15 Prozent meiner männlichen Klienten haben Affären mit verheirateten Frauen in der eigenen Kirchengemeinde. Ein Bibelstundenleiter habe in drei Jahren mit zehn der 30 Teilnehmerinnen seines Kurses eine sexuelle Beziehung gehabt. -ug

[Zurück zum Inhalt](#)

§ 218: Mehr als 2,1 Mio. Ungeborener in zehn Jahren getötet

Lebensrechtsbewegungen haben zehn Jahre nach der Liberalisierung des Abtreibungsgesetzes eine negative Bilanz gezogen und fordern eine Überprüfung des § 218. Die offizielle Statistik erfasse nur 60 Prozent der Abbrüche erfasse (1995 - 2004: 1.279.632). Tatsächlich seien mehr als 2,1 Mio. Ungeborene getötet worden - juristisch zwar rechtswidrig, aber straffrei, wenn eine Beratungsstelle (!) aufgesucht werden. Die Bevölkerung sehe Abtreibungen darum als erlaubt an und finanziere sie jährlich mit über 40 Mio. Euro. Die Abtreibungszahl 2,1 Mio. entspreche der Einwohnerzahl von Hamburg und Leipzig oder 85.300 Schulklassen. Dies sei "in höchstem Maße unverantwortlich" und treibe die Vergreisung Deutschlands dramatisch voran. Jede zehnte Schwangerschaft ende

mit einer Abtreibung. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Messianische Juden missionierten in Berlin

Mehr als 200.000 christliche Traktate hat das messianische Missionswerk "Juden für Jesus" in der Berliner Innenstadt verteilt und mit über 1.000 Passanten über den Glauben gesprochen. Über 60 Menschen, darunter zwölf Juden, erklärten daraufhin, dass sie künftig an Jesus als ihren Heiland glauben wollen. Weitere 400 Personen, die Interesse an weiteren Informationen hatten, wurden in Gemeinden eingeladen. Die Hauptstadt bekommt jetzt auch ein "Messianisches Zentrum" mit Versammlungsräumen und einer Bibelschule. In Deutschland gibt es 1.000 Juden, die an Jesus als den im AT angekündigten Messias glauben. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Jedes Brot ein Denkmal der Treue Gottes

Der moderne Mensch betrachte die Natur oft nur noch als Lieferant für Nahrungsmittel und Energie. Er sehe sich als Macher und Verwerter, ohne zu bedenken, dass er die Ernte dem Segen Gottes verdankt, hieß es beim Bauernbibeltag 2005 in Sachsen: Jedes Stück Brot, jeder Schluck Saft, jeder Ring Wurst sei ein Denkmal für die Treue Gottes. Deshalb gelte es, jeden Tag mit einem Tischgebet für die Gaben Gottes zu danken. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

Katastrophe von New Orleans ruft ins Umdenken

Die Naturkatastrophe im Süden der USA ließ viele fragen, warum Gott solche Tragödien zulasse. Pastoren sagten, auch der Leidensmann Hiob im AT habe sich damit zufrieden geben müssen, dass Gottes Wege den Verstand des Menschen übersteige. Manche US-Christen sehen hinter der Katastrophe von New Orleans die Hand Gottes. Der Hurrican habe das Weltzentrum des Voodoo-Kultes, eine Stadt ausschweifender Homo-Feste und vielen Abtreibungskliniken getroffen. Viele Bürger hätten die Gottlosigkeit darin nicht nur akzeptiert, sondern auch begrüßt. Die Katastrophe rufe ganz Amerika und die Welt zur Umkehr auf. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Christen in Türkei: Weniger Rechte als Muslime in EU

Christen in Europa können nicht verstehen, warum ihre Mitchristen in der Türkei weniger Rechte haben als die türkischen Muslime in der EU. Die Lage der Christen dort habe sich trotz der Verhandlungen zum EU-Beitritt nicht gebessert, hieß es. Die seit Jahrzehnten geschlossenen theol. Lehranstalten der Armenier und Orthodoxen seien trotz Zusagen nicht geöffnet, enteignete Immobilien, darunter ein Waisenhaus bei Istanbul, nicht zurückgegeben worden. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Antichristliche Stimmung in der Türkei

In der Türkei wächst eine antichristliche Stimmung, beobachtet die Ev. Allianz. Noch immer gibt es Drohungen und Übergriffen auf Christen. Die Wohnungstür eines Pastors bei Istanbul wurde mit einem Hakenkreuz beschmiert. Unbekannte warfen Molotow-Cocktails gegen die Internat. Protestantische Kirche in Ankara. Von den 69 Mio. Türken sind weniger als ein Prozent Christen. Die 55 evangelikal geprägten Gemeinden haben rund 3.000 Mitglieder. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Ganztagschule kann psychisch krank machen

Die Ganztagschule erhöht nach Ansicht von Ärzten und Psychologen die psychische Belastung von Kindern und gefährdet eine gesunde Entwicklung besonders sensibler Schüler. In der Schule seien sie meist schutzloser als außerhalb den Drogendealern, Repressalien und Mobbing älterer Mitschüler ausgesetzt. Nach einer Studie haben psychische Belastung der Jugendlichen durch die Schule zugenommen. Aus medizinischen Bedenken sei 1965 in Bayern der Nachmittags-Unterrichts abgeschafft worden. Befürchtet wird auch, dass sich als "Nebeneffekt" immer mehr Eltern von der Erziehungstätigkeit verabschieden. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

FDP will Embryonenschutz lockern

Die FDP hat sich für eine Lockerung des Embryonenschutzes ausgesprochen. Ein Gesetzentwurf will Embryonen aus künstlicher Befruchtung für die Forschung freigeben. Zur Gewinnung von Stammzellen sollen sie getötet, und auch durch Klonung vermehrt werden dürfen. Das liberale Positionspapier komme einem "Ausverkauf des Schutzes künstlich erzeugter Menschen" gleich, so die Medizinerin Claudia Kaminski (Köln). Von "Embryonenschutz" könne dann nicht mehr die Rede sein. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

PID: Unerwünschte Kinder werden getötet

Immer öfter wird die vorgeburtliche Diagnostik (PID) genutzt, um unerwünschte Kinder zu töten. Wie Mediziner berichten, werde die neue Technik zunehmend missbraucht, um Wunschkinder zu produzieren. Bei Missfällen würden Embryos vernichtet. In Großbritannien werde diskutiert, ob man Eltern die Wahl des Geschlechts ihres Kindes verbieten dürfe. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Ökumenische Verstimmung wegen Bibelprojekt

Die Entscheidung der EKD, sich nicht an einer Überarbeitung der ökumenischen Einheitsbibel zu beteiligen, hat zu großen Verstimmungen zwischen beiden Konfessionen geführt. Nach Angaben der EKD hat die kath. Bischofskonferenz unerfüllbare Bedingungen gestellt. Protestanten könnten den vom Vatikan vorgeschriebenen Vorrang des lateinischen Bibeltextes "Vulgata" vor den griech. bzw. hebr. Urtexten ebensowenig hinnehmen wie die Regelung, bei Übersetzungskonflikten sich der kath. Seite zu beugen. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Ost-Lutheraner bitten um Missionare

Lutherische Kirchen in der Ex-Sowjetunion wollen mit Hilfe deutscher Missionare neue Mitglieder gewinnen, erklärten Sibirien-Bischof August Kruse und Kirgisien-Bischof Alfred Eichholz beim Herbstmissionsfest der Liebenzeller Mission. Ihre Kirchen sind nach dem Zweiten Weltkrieg von Rußlanddeutschen gegründet worden und aufgrund der Rückwanderung nach Deutschland in den letzten Jahren auf weniger als 5.000 Mitglieder geschrumpft. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Liebenzeller sandten 18 Absolventen aus

Rund 4800 Besucher kamen zum Herbstmissionsfest auf den Missionsberg nach Bad Liebenzell mit Berichten von 30 Missionaren aus neun Ländern. LM-Direktor rief dazu auf, bei Jesus Halt in gegenwärtigen Krisen zu suchen, durch ihn Zuversicht und Hoffnung für das Leben zu gewinnen. Zum Dienst als Gemeinschaftspastoren und Missionare wurden 18 Absolventen des Theol. Seminars eingesegnet und gesandt. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Theologe: Mensch will bestimmen, was Bibel zu sagen hat

In Predigt, Seelsorge und Religionsunterricht bestimmt heute vielfach nicht mehr der biblische Text die Botschaft, sondern die Ausleger und Hörer, klagte der Theologe Helge Stadelmann (www.fta.de) bei einer theol. Studienkonferenz (www.afet.de). Anstatt das Reden Gottes dem Wortlaut der Bibel zu entnehmen, werde vielfach erwartet, dass der Mensch durch den Text zu eigenen Gedanken angeregt werde. Somit könne jeder aus der Bibel etwas anderes herauslesen. Sie sei oft nur noch Ideengeber und Dialogpartner, aber nicht mehr Fundament der Wahrheit. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Warum sind Protestanten vom Papst begeistert?

ABH-Rektor Rolf Hille sagte bei der AfeT-Tagung, die hist.-krit. Bibelauslegung habe zu einer weitreichenden Verunsicherung geführt. Viele Gemeinden seien "skeptisch gegenüber einer immer komplizierter werdenden Theologie". Dagegen biete die kath. Kirche ein Interpretations-Monopol des Lehramtes und des Papstes. "Vielleicht

kommt die von manchen Protestanten geäußerte Begeisterung für den Katholizismus daher, dass die Katholiken mit dem Papst jemand haben, der ganz schlicht und einfach sagt, was Sache ist", so Hille. Evangelische Christen sollten jedoch an der Klarheit der Heiligen Schrift festzuhalten. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

Gottes Wort setzt in Bewegung

Für einen missionarisch beweglichen Pietismus hat der Chef der "Marburger Medien", Jürgen Mette geworben. Landeskirchliche Gemeinschaften sollten als "Filialen der Liebe Gottes" ein "quicklebendiges Programm für jung und alt" bieten, sagte er vor 800 Pietisten in Essen. Die Gemeinschaftsbewegung müsse die missionarische Spitze der Kirche sein: "Ein Modell für Bewegung, nicht ein Kuschelclub der Erlösten, nicht ein Biotop der Erretteten". Gemeinschaften hätten heute eine wichtige Aufgabe. Angesichts von Vereinsamung und Haltlosigkeit in der Gesellschaft könnten sie als übersichtliche Zellen Halt und Gemeinschaft im Glauben an Jesus Christus bieten. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

25 neue Studierende am Theolog. Seminar Adelshofen

Das Theolog. Seminar Adelshofen freut sich über 25 hoch motivierte neue Studierende. Mit den 14 jungen Leuten vom Jahresteam sind sie eine Herausforderung. Das 4. Studienjahr ist im Hauptpraktikum an verschiedenen Orten im Norden und Osten von Deutschland. Die 14 Praktikanten unterstützen in den nächsten fünf Monaten eine Reihe von Gemeinden und Projekten. Derzeit sind 55 Studierende im TSA, dazu Gaststudierende im "Weiterkommen"-Programm. Im Masterprogramm begleitet das TSA insgesamt 22 Studierende. Die ersten beiden Absolventen des zweijährigen Programms haben mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

325 Kinder hörten von Jesus

Eine Kinderwoche der AB-Gemeinschaft in Steinen bei Lörrach verzeichnete im September einen Besucherrekord: 325 Kids besuchten das Programm mit Spielen, Basteln, Kletterwand, Szenen und biblischer Botschaft mit den Kindermissionaren Reinhard und Elisabeth Stichel. Vor 27 Jahren begann dieses Projekt mit ca. 40 Kindern und ist seither kontinuierlich gewachsen. *dgr*

[Zurück zum Inhalt](#)

Chrischona-Absolventen nach Ostdeutschland

Erstmals gehen zwei Absolventen des Theol. Seminar St. Chrischona (Basel) als Missionare nach Brandenburg (ohne gesicherte Finanzierung), wo 65 Prozent Atheisten leben und das marxistische Denken noch fest in vielen Köpfen verankert ist. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

Missionarische Einsätze auf badischen Campingplätzen

In diesem Jahr in Badenwaren wieder fünf Einsätze der Campingkirche in Baden: in Allensbach am Bodensee, am Titisee, in Plittersdorf bei Rastatt, im Feriendorf Waldkatzenbach (Odenwald) und in Schellbronn bei Pforzheim. Die Kinderarbeit war überall Schwerpunkt. In Waldkatzenbach hat sich in den letzten fünf Jahren die Besucherzahl verdoppelt. Gute Erfahrungen wurden damit gemacht, dass ganze Jugendgruppen einen gemeinsamen Einsatz gestalten. Dies ermöglicht es ihnen, viele Programmpunkte zuhause vorzubereiten und stärkt auch die Gemeinschaft am Heimatort. Insgesamt waren über 80 ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz. *ei*

[Zurück zum Inhalt](#)

Neue Bücher

Roland Werner, **Provokation Kreuz**. Warum musste Jesus sterben? Tb. mit 155 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4415-3), 7.95 Euro. - Grundaussagen theol. profiliert entwickelt. Spannend zu lesen für jedermann. Antwort auf Landesbischof Fischer, der auf dem Kirchentag den Sühnetod Jesu als Fehldeutung ablehnte. *-mk-*

Strauch, **Das Wort, das mein Herz bewegt.** Bild-Text-Bändchen (21x21 cm), geb. 37 Seiten, R.Brockhaus (ISBN 3-417-249226-0), Preis: 6.90 Euro. - Ansprechendes Geschenk-Bändchen mit Beiträgen von Peter Strauch, Jürgen Werth, Bianca Bleier und Hartmut Steeb, schöne Fotos. -mk-

Egmond Prill, **Kurz und Gut.** Worte nicht nur zum Sonntag. Geschenkbändchen, geb. 127 Seiten ((17x11 cm), sw-Fotos, Hänssler (ISBN 3-7751-4424-2), Preis: 9.95 Euro. - Buchform der geistlichen Impulse, die der Autor wöchentlich für eine Zeitung schrieb. -mk-

John Eldrige, **Mach mich stark fürs Leben.** Was nur Väter ihren Kindern geben können. Tb. mit 55. Seiten, Brunnen (ISBN 3-7655-3854-X), Preis: 4.95 Euro. - Das müssen Väter wissen und lesen. -mk-

Waltraud & Heinrich Kaufmann, **Gegensätze ziehen sich an.** Konflikte lösen in der Partnerschaft. Tb. mit 57 Seiten, Brunnen (ISBN 3-7655-3855-8), Preis 4.95 Euro. - Wege aus Krisen und Schritte zum guten Miteinander, lesefreundlich aufbereitet. -mk-

Theo Eißler, **Ja klar: Ich will glücklich sein!** Tb. mit 79 Seiten, Johannis, 4.95 Euro. - Zum Weitergeben. Zeigt, wie zerbrochene Lebensträume heil werden können. -mk-

Stefan Jung, **Die Bergpredigt.** Tb. mit 143 Seiten, Johannis, 6.95 Euro. - Zentrale Texte für die Gemeinde verständlich ausgelegt. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Das Familienbuch



Wilhelm Faix / Cornelia Mack, **Morgens, mittags, abends. Kinder lieben Rituale.** Tb. (17 x 20 cm) mit 100 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4336-X), 12.95 Euro. - Dieses auch grafisch gelungene kl. Handbuch trifft ein Defizit unserer Zeit. Konkrete Hilfen für junge Familien. Kurze Beiträge (auch zu Leid, Krankheit, Festen, Kirchenjahr) und Erfahrungsberichte, lesefreundlich gegliedert mit netten Zeichnungen, Buchtipps. Dank an Verlag und Autoren. Empfehlenswert auch zum Verschenken. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Das besondere Buch



Harald Petersen, **Ohne mich läuft nichts! - Der (un)fromme Hunger nach Macht.** Tb. mit 192 Seiten, R. Brockhaus (www.brockhaus-verlag.de, ISBN 3-417-20654-5), Preis 8,90 Euro. - Der erfahrene Seelsorger hält Christen hier den Spiegel vor, deckt Motive und Ursachen für Machtmissbrauch auf, gibt anschauliche Hilfen zum entspannten Miteinander. Gute Ergänzung zu Karin Ackermann-Stoletzky "Ich liebe dich, wenn du dich ffügst" (ISBN 3-417-24865-5), siehe unser Aprilheft, Seite 15. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

Das geheime Verlangen

Sexuelle Versuchungen gehen auch an Christen nicht vorbei. Internet, Filme und Zeitschriften provozieren mit visuellen Reizen. Mancher ist seinen Trieben hilflos ausgeliefert und weiß nicht, wie man Verführungen auf diesem Gebiet wehren kann, wie man Sexualität erfüllt und gottgewollt lebt. Auch immer mehr Frauen haben hier

Probleme. Sexual-ethische Orientierung fehlt meist in der Gemeinde. Zwei bewährte Bestseller (www.haenssler.de) kommen jetzt zu Hilfe - mit Erfahrungsberichten von Männern und Frauen, offen und verständlich geschrieben, biblisch fundiert, alltagsnah, mit guter Gliederung und Studienteil . Eine lohnende Anschaffung für junge und reife Paare, aber auch Singls. -mk-



Shannon Ethridge, **Jede Frau und das geheime Verlangen**. Geb. mit 260 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4421-8, Preis: 14.95 Euro. - Einfühlsam, ehrlich und kompetent zeigt die Autorin, wie Frauen mit ihren Gefühlen und Gedanken klar kommen, um erfülltes Glück zu finden. -mk-

Stephen Arterburn, **Jeder Mann und die Versuchungen**. Geb. mit 260 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4194-4, Preis: 14.95 Euro. - In erster Linie für Männer geschrieben. Kann jedoch (starken) Frauen helfen, die Problematik ihrer Männer zu verstehen.

[Zurück zum Inhalt](#)

Von Personen

Drei bekannte Pietisten übernehmen Verantwortung: Pfarrer **Volker Teich** (54), Vorsitzender der Hofacker-Vereinigung, wird Dekan im schwäbischen Schorndorf und Pfarrer **Heinz-Werner Neuendorfer** (52), einst in Neuenbürg bei Pforzheim und Studienleiter am Bengelhaus, Dekan in Marbach. Dekan **Ulrich Mack** (54) aus Freudenstadt, einst Vorsitzender des CVJM-Württemberg, wurde neuer Prälat für Stuttgart (Ehefrau Cornelia ist durch Bücher bekannt). Altbischof **Dr. Gerhard Maier** hat einen Lehrauftrag an der STH-Basel übernommen.

[Zurück zum Inhalt](#)

Veranstaltungen

AMD-Baden: Vom 2.-9. Okt. Gemeindefest mit Lothar Eisele in Liedolsheim bei KA (www.kirche-liedolheim.de), vom 16.-23. Okt. Gemeindefest in Dietlingen (PF).

Lebenszentrum Adelshofen: Am 8. Okt. Männertag mit idea-Leiter Helmut Matthies (www.lza.de).

CVJM: Am 9. Okt. um 18 Uhr Konzert mit Ensemble "Shoshan" und Sängerin Waltraud Rennebaum im Bonhoeffer-Haus Ispringen (PF), Info-Tel. 07231/ 81611.

AB-Verein: Am 3. Okt. Gemeinschaftskonferenz mit Hans-Peter Royer (www.ab-verein.de) in Langensteinbach (KA).

Henhöferheim: Vom 16.-21. Okt. Oasentage für Frauen, vom 28.-30. Okt. Besinnungs-WE für Frauen "Reifer Umgang mit dem Kind in mir" (Margrit Fischer / Hannelore Wanner, Info-Tel. 0721-45874), vom 1.-3. Nov. Jugend-WE (Eisele-Team), vom 18.-20. Nov. Aufatmen-WE (Eisele-Team), vom 27. Dez. bis 1. Jan. Jahresschluss-Freizeit (Mall), Anmeldung: Henhöferheim, Wallfahrtstr. 70, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 - 2385.

[Zurück zum Inhalt](#)

Bilderseite



Über 200 meist kirchenferne Menschen erreichte Evangelist Lothar Eisele (Pult) jeden Sonntag mit seinem Team bei den Familien-Gottesdiensten im Kirchentzelt auf dem Campingplatz in Schellbronn bei Pforzheim bei den Einsätzen der badischen Campingkirche. *AMD-Foto*



Rund 5.000 Christen besuchten das Herbstmissionsfest der Liebenzeller Mission, die mit 225 Missionaren in 26 Ländern zu den größten deutschen Missionswerken zählt. Jeder dritte arbeitet unter unerreichten Völkern. Absolventen des Seminar, die in der Ex-Sowjetunion geboren sind, wollten als Evangelisten in ihre Heimat zurückkehren. *LM-Foto*



Besucher-Rekord bei der Kinderwoche der AB-Gemeinschaft in Steinen bei Lörrach: 325 Kids kamen zu buntem Programm und biblischer Botschaft. *Foto: David Grau*



Unsere "Hoffen+Handeln"-Redaktion nach der letzten Sitzung: Lothar Eisele, Theo Volland, Martin Kugele, Ilona Kapsa, Inge Fischer, Dieter Fischer, Werner Weiland. Wir danken für Ihre Fürbitte und Unerstützung. *Foto: Christine Kugele*



Das Theolog. Seminar Adelshofen freut sich über 25 hoch motivierte neue Studierende. Zusammen mit den 14 jungen Leuten vom Jahresteam brauchen sie das begleitende Gebet. *LZA-Foto*

[Zurück zum Inhalt](#)